

*Noch ein Hinweis,
ehe Sie sich an die Korrekturen machen ...*

So sieht's der ›Duden‹:

Korrekturvorschriften¹

I. Hauptregel

Jedes eingezeichnete Korrekturzeichen ist auf dem Rand zu wiederholen. Die erforderliche Änderung ist rechts neben das wiederholte Korrekturzeichen zu zeichnen, sofern dieses nicht (wie , ) für sich selbst spricht.  *schreib*

Überflüssige Buchstaben oder **Wörter** werden durchgestrichen und auf ~~ausf~~ dem Rand durch *z* (für: *z* ~~ausf~~ *z*) deletatur, d. h. „es werde getilgt“) *angezeichnet*.

Das lassen wir jetzt einfach mal so stehen. Entscheidend daran sind für mich als Setzer (wie man hier sehr schön sieht) nur zwei Dinge:

strichen und auf dem Rand durch die richtigen ersetzt. Dies gilt auch für quer h stehende und umgedrehte Buchstaben. Kommen in einer Zeile mehrere Fehler vor, dann erhalten sie ihrer Reihenfolge nach verschiedene

1. daß jede Korrekturstelle eindeutig gekennzeichnet ist (der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, was das dafür verwendete Zeichen angeht, es soll nur *eindeutig* sein) und
2. bitte keine Korrekturen verstecken. Im Gegensatz zu Ihnen, die Sie jetzt die Korrektur »lesen«, überfliege ich nachher den Text nur noch. Das heißt, Korrekturstellen, die *nur* im Text – und nicht auch am Seitenrand – vermerkt sind, gehen erfahrungsgemäß leicht unter.

»Eine eindeutige Korrektur mehr, bedeutet eine Rückfrage weniger.«

Für die weitere Arbeit mit dem Text wünsche ich: gutes Gelingen
und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.